Gymnasium
AUGUST-DICKE-SCHULE
Solingen

Schulinterner Lehrplan
für die August-Dicke-Schule
Gymnasium – Sekundarstufe I

Französisch

(Stand August 2022)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Am Gymnasium August-Dicke-Schule werden unsere Schülerinnen und Schüler sicher auf ihrem Weg zum Abitur begleitet, indem die qualifizierte Lehre von Fach- und Methodenwissen sowie die Persönlichkeitsentwicklung gleichermaßen im Mittelpunkt stehen.
Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern die individuelle Entwicklung ebenso wie die soziale und ökologische Verantwortung der Kinder und Jugendlichen zu fördern und sie umfassend auf Studium und/oder Beruf vorzubereiten. Unser Unterricht, inner- und außerschulische Veranstaltungen und Beratungen sind daher so angelegt, dass Selbstständigkeit und kritische Urteilsfähigkeit altersgemäß entwickelt und kulturelle Wertvorstellungen vermittelt werden. Die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler sowie aktuelle Ereignisse und Entwicklungen und ihre medialen Repräsentationen werden dabei stets berücksichtigt.

Aus diesen Überzeugungen resultiert unser Leitbild:

- **Fit im Fach und fit fürs Leben**
- **Fähigkeiten individuell aus- und aufbauen**
- **Sozial stark durch Respekt und Zusammenhalt**
- **Wir leben Schulgemeinschaft.**

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch an der August-Dicke-Schule ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet, welche auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder und Regionen ausgerichtet ist. Französisch leistet als europäische Konferenz-, Wissenschafts- sowie wichtige Verkehrssprache und aufgrund der besonderen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne eines engeren Zusammenwachsens Europas einen besonderen Beitrag. In diesem Kontext ist es erklärter politischer Wille, auf der Grundlage des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags die besonderen Beziehungen zwischen beiden Ländern durch persönliche und institutionelle Kontakte sowie durch das Erlernen der Sprache des jeweiligen Partnerlandes zu fördern. Durch die Behandlung soziokulturell bedeutsamer Themen und die Kontrastierung frankophoner Lebenswirklichkeiten mit der eigenen beteiligt der Französischunterricht sich überdies an der Förderung des Fremdverstehens.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am in der Klasse 8 stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Chalon–sur-Saône einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von sechs Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann an der August-Dicke-Schule ab Klasse 7, 9 sowie der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Spanisch

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

in Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7-10 können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet die August-Dicke-Schule eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die nachfolgenden Unterrichtsvorgaben bilden die gemeinsame Planungsgrundlage des Fachunterrichts. Die Übersicht gibt eine Orientierung über die für die einzelnen Jahrgangsstufen vorgesehenen Unterrichtsvorhaben. Die Unterrichtsvorhaben selbst beinhalten Vorgaben zu den inhaltlichen Schwerpunkten und Kompetenzbereichen des Kernlehrplans und weiteren fachbezogenen Absprachen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße. Insgesamt ist der schulinterne Lehrplan so gestaltet, dass er Spielraum für Wiederholungen, Vertiefungen und eine Auseinandersetzung mit besonderen Interessen von Schülerinnen und Schülern und aktuellen Themen lässt. Abweichungen sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraums der Lehrkräfte möglich, solange alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 UNTERRICHTSVORHABEN

Die im Folgenden aufgeführten Unterrichtsvorhaben orientieren sich an dem von der Fachgruppe eingeführten Lehrwerk À plus! Nouvelle édition Band 1-4 von Cornelsen für die jeweiligen Jahrgangsstufen. Die Themen ergeben sich aus den Inhalten der Unités des jeweiligen Lehrwerks und bilden damit das Raster für die einzelnen Unterrichtsvorhaben. Die zu erwerbenden und am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufe zu erwartenden Kompetenzen sind im Internet unter der Adresse: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019 _06_23.pdf im Lehrplan für das Fach Französisch G9 veröffentlicht. Mit jedem Unterrichtsvorhaben werden diese Kompetenzen angebahnt, trainiert und im Sinne eines Spiralcurriculums umgewälzt.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-9 (Stufe 1-2)

UV 7.1 *C'est parti* (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • in ersten Ansätzen die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Hör-/Hörverstehen</u> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und/oder	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung **TMK** <u>Ausgangstexte</u> - Kurzvideos - Hör-/Hörsehtexte **VSM** <u>Aussprache und Intonation</u> - Wort- und Satzmelodie - Aussage- und Fragesätze	**Unterrichtliche Umsetzung:** sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen, Begrüßungsrituale Zahlen 1- 20 **Beitrag zur Medienkompetenz:** - Modellvideos zum Lernen nutzen - den französischen Namen des eigenen Wohnortes recherchieren

UV 7.1 *C'est parti* (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
interagieren		

UV 7.2 Unité 1- *Bienvenue à Paris* (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Schreiben:</u> • die eigene Lebenswelt beschreiben	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten **TMK** <u>Ausgangstexte</u> kürzere narrative Texte; Hör-/Hörsehtexte <u>Zieltexte:</u> Präsentation/ Sprachnachricht; Steckbrief; Dialog **VSM** <u>Aussprache und Intonation</u> - Intonationsfrage - Nasale - Liaison - stummes und offenes e - stimmhafte und stimmlose Laute **SLK** Einführung von Strategien - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen - zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes - Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens	**Unterrichtliche Umsetzung:** Sich und andere vorstellen; sein Umfeld (Sehenswürdigkeiten) und seine Vorlieben beschreiben; sich begrüßen und verabschieden; einfache Kennenlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen; Sehenswürdigkeiten in Paris kennenlernen; eine französische Mail sprachmitteln **Lernaufgabe:** Erstellung einer Präsentation über die eigene Stadt Themenwortschatz zu Gebäuden in der Stadt Fragesatz: *Où est....?* der unbestimmte Artikel, der bestimmte Artikel das Verb *être*, die Personalpronomen Präsentative *c'est/ce sont* und *il y a* das Alphabet Klassenraumfranzösisch **Beitrag zur Medienkompetenz:** - Soziogramm - Mit Gesten lernen - unbekannte Wörter überlesen, mit Fotos vorentlasten, transparenten Wortschatz erschließen, Wortnetz

UV 7.3 Unité 2- *Ma famille* (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Gebrauchstexte; kürzere narrative Texte; Hör-/Hörsehtexte; Chanson <u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentationen (auch digital); Plakate; Gebrauchstexte; Steckbriefe; Formate der sozialen Medien und Netzwerke **VSM** <u>Aussprache und Intonation</u> Nasale <u>Grammatik</u> Imperativ und Infinitiv; Fragesätze; Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf -er <u>Wortschatz:</u> Einen grundlegenden Wortschatz des discours en classe verwenden **SLK** Einführung von Strategien - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen - zur Organisation von Schreibprozessen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Über Familienmitglieder und Haustiere sprechen; Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären; Leben in der eigenen und in einer französischen Familie **Lernaufgabe:** *Ma famille et moi*- Erstellung einer Präsentation über die (eigene) Familie in Form eines Plakats Themenwortschatz Familie Das Verb *avoir* Possessivpronomen je voudrais der Imperativ die Fragen mit est-ce que/ qu'est-ce que **Beitrag zur Methodenkompetenz:** - eine Leseskizze erstellen - Wortschatz durch Ordnen lernen, mit Klebezetteln lernen - Bilder zum Leseverstehen nutzen - Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen - Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen **Beitrag zur Medienkompetenz:** - Unterscheidung von Textsorten - Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden

UV 7.4 Unité 3 – *Ma chambre et moi* (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	**IKK** Einblicke in das Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung **TMK** <u>Ausgangstexte</u> kürzere narrative Texte; bande dessinée; E-Mail <u>Zieltexte</u> E-Mail; Steckbrief **VSM** <u>Grammatik</u> - Satzstrukturen mit Infinitivergänzung - Einfache Satzgefüge: *parce que* - Verneinte Aussage **SLK** Einführung von Strategien - zur mündlichen und sprachlichen Sprachmittlung - zur Wort- und Texterschließung	**Unterrichtliche Umsetzung:** Die Räume in einer Wohnung benennen; über seine Hobbys sprechen, sagen, was man (nicht) gern macht **Lernaufgabe:** sein Traumzimmer zeichnen und vorstellen Themenwortschatz Zimmer, Wohnung Ortspräsentationen zusammengezogener Artikel mit de *faire du/ de la/ de l'/ des* Angleichung der Adjektive die Uhrzeit angeben sich telefonisch verabreden die Zahlen 1 bis 60 **Beitrag zur Methodenkompetenz:** - Wortschatz: mit Wortbildern lernen - Sprachenvergleich - Wortnetz zu Freizeitaktivitäten **Beitrag zur Medienkompetenz:** - Unterscheidung von Textsorten - Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen

UV 7.5 Unité 4- *La vie au collège Paul Valéry* (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • In elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • Arbeits- Und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren; ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung und Schulalltag **TMK** <u>Ausgangstexte</u>: E-Mail; Flyer; Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u>: E-Mail; Videoclip; Formate der sozialen Medien und Netzwerke **VSM** <u>Grammatik</u> Frage- und Aufforderungssätze **SLK** Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung; zur Organisation von Schreibprozessen; zur Wort- und Texterschließung **SB** einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen	**Unterrichtliche Umsetzung:** sich verabreden; in Interviewgesprächen Auskünfte über den Tagesablauf in der Schule geben und einholen; Gebäude, Personen, Stundenplan und Schulalltag in Frankreich kennenlernen und mit dem deutschen Schulsystem vergleichen; seinen eigenen Schulalltag darstellen und bewerten **Lernaufgabe:** seine Schule in einem Video vorstellen Themenwortschatz Stundenplan, Schulgebäude, Speisekarte, unbestimmte Mengenangabe die Verben *aller* und *prendre* der zusammengezogenen Artikel mit *à* die Possessivbegleiter *notre, votre, leur* Indefinitpronomen *tout* *je trouve que* **Beitrag zur Methodenkompetenz:** - Wortschatz durch Mehrsprachigkeit erschließen - Sprachmittlung: die richtigen Informationen auswählen - Schreiben: einen Text selbstständig korrigieren, eine Nacherzählung schreiben **Beitrag zur Medienkompetenz:** Text- und Kameraeinstellung, rechtliche Hinweise zum Filmen von Personen

UV 7.6 Unité 5 - *Un pique-nique à Paris* (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> • in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen **VSM** <u>Grammatik</u> • Sachverhalte schildern	**IKK** Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten **TMK** <u>Ausgangstexte</u> narrative Texte; Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Gebrauchsanweisungen; Videoclip; chanson; Wetterbereicht; bande dessinée <u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke; Brief **VSM** <u>Grammatik</u> Tempusformen: *futur composé* **SLK** Einführung von Strategien - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen - zur Organisation von Schreibprozessen - zur Wort- und Texterschließung	**Unterrichtliche Umsetzung:** Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen; Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren; ein Einkaufsgespräch führen; Verabredungen treffen; ein Rezept verstehen; weitere Orte in Paris kennenlernen; über das Wetter sprechen; eine Postkarte schreiben; sagen, was man in den Ferien macht **Lernaufgabe:** einen Podcast hören und sich verabreden Themenwortschatz Nahrungsmittel Die Verben *pouvoir, vouloir, préférer, acheter, appeler* (unbestimmte) Mengenangabe, Teilungsartikel Zahlen bis 1000 *quelque/chose/ quelqu'un* die Monatsnamen *futur composé* **Beitrag zur Methodenkompetenz:** - Hören: Hypothesen formulieren und überprüfen - unbekannte Wörter mithilfe eines Films erschließen - mit einer *fiche d'écriture* arbeiten **Beitrag zur Medienkompetenz:** - Sonderzeichen auf der Smartphone- Tastatur - eine Internetrecherche durchführen

UV 8.1 Unité 1 - *Bienvenue à Nantes (ca 19 Ustd)*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Soziokulturelles Orientierungswissen: • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen. **FKK** <u>Leseverstehen</u> • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Gebrauchstexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Steckbrief **VSM** <u>Grammatik</u> einfache Satzgefüge - Relativsätze **SLK** Einführung von Strategien • zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung • zur Organisation von Schreibprozessen • zur Wort- und Texterschließung **SB** • einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Personen, Dinge und Orte näher beschreiben; seine Lieblingsorte vorstellen; nach einer bestimmten Person oder Sache fragen; Bahnhofsdurchsagen verstehen **Lernaufgabe:** *Préparer un quiz sur Nantes* – ein Quiz zu Nantes erstellen Themenwortschatz Stadt, Bahnreise Relativpronomen qui in festen Verbindungen voran- und nachgestellte Adjektive Relativsätze mit qui und où die Verben auf -ir und -re der Fragebegleiter quel die Ordnungszahlen **Anknüpfungspunkt:** UV 7.5 **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Beitrag zur Verbraucherbildung:** Mobilität: einen Fahrplan lesen **Beitrag zur Methodenkompetenz:** das Französische als Brückensprache nutzen **Beitrag zur Medienkompetenz:** Suchanfragen formulieren

UV 8.2 Unité 2 - *Aventures dans les Pays de la Loire (ca. 19 Ustd.)*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK *Soziokulturelles Orientierungswissen:* • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen. **FKK** Lesen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen Schreiben • **ein**fache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **VSM** Grammatik • Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen • Texte {…} strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen	**IKK** Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten **TMK** Ausgangstexte kürzere narrative Texte Zieltexte Dialoge **VSM** Grammatik Tempusformen: *passé composé* der regelmäßigen Verben auf *-er, ir, -re* und frequenter unregelmäßiger Verben **SLK** Einführung von Strategien • zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen • zur Wort- und Texterschließung • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes **SB s. 8.1**	**Unterrichtliche Umsetzung:** über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen; über Vergangenes sprechen, einen Wochenendbericht schreiben **Lernaufgabe:** eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen Themenwortschatz: Aktivitäten jouer à und jouer de c'étatit + Adjektiv die unverbundenen Personalpronomen Komparativ und Superlativ der Adjektive **Anknüpfungspunkt:** UV 8.1 **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Beitrag zur Sprachlernkompetenz:** Wortschatz durch Vernetzung lernen **Beitrag zur Methodenkompetenz:** ein Kurzporträt schreiben ein Lernplakat erstellen einen Bericht mithilfe der „W“-Fragen im Detail verstehen **Beitrag zur Medienkompetenz:** einen Online-Routenplaner verwenden

UV 8.3 Unité 3 - Famille. Les moments qui comptent (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen **FKK** <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen und Familie Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Annonce lyrische Texte/Chansons Flyer <u>Zieltexte</u> Dialoge Blogeintrag **VSM** <u>Grammatik</u> einfache Satzgefüge: Relativsätze <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie **SLK** Einführung von Strategien -zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung	**Unterrichtliche Umsetzung:** ein Streitgespräch fuhren; sagen, was eine Familie zusammenhält; Familienaktivitäten beschreiben; über eine Beziehung sprechen; seine Meinung äußern, Vorwürfe machen; argumentieren; über Konsum und Umweltschutz sprechen **Lernaufgabe:** in einem Rollenspiel eine Auseinandersetzung in der Familie mit zwei unterschiedlichen Enden darstellen Themenwortschatz Streitgespräch die direkten Objektpronomen die Relativsätze mit que die Adjektive auf -if/-ive und -eux/-euse die Verneinung mit ne...rien und ne...jamais der Demonstrativbegleiter ce/cet/cette/ces das Verb mettre **Anknüpfungspunkt:** UV 7.2 **Leistungsüberprüfung:** **Beitrag zur Sprachlernkompetenz:** den Tonfall zum Verstehen nutzen Sprachvergleich bei den Adjektivendungen **Beitrag zur Methodenkompetenz:** einen Sprechfächer erstellen Dialoge einüben

UV 8.4 *Unité 4 - Planète collège* (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. **FKK** <u>Sprachmittlung</u> • als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben. <u>Schreiben</u> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen • einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Annonce <u>Zieltexte</u> Porträt **VSM** <u>Grammatik</u> indirekte Rede im Präsens <u>Wortschatz</u> Textproduktion **SLK** <u>Einführung von Strategien</u> zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung zur Organisation von Schreibprozessen zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Über Unterricht sprechen; über Noten sprechen; sagen, wie man lernt; einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten; über Schulstress sprechen; einen Ratschlag geben; einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln **Lernaufgabe:** eine Persönlichkeit aus dem Schulalltag porträtieren erweiterter Themenwortschatz Schule, die direkten Objektpronomen die Verben écrire, dire und devoir **Anknüpfungspunkt:** UV 7.4 **Leistungsüberprüfung:** Schriftliche Klassenarbeit **Beitrag zur Sprachlernkompetenz:** Wortgrenzen erkennen den Tonfall zum Verstehen nutzen Sprachenvergleich: maskuline und feminine Substantiv-Endungen **Beitrag zur Methodenkompetenz:** Nachschlaghilfen im Buch nutzen **Beitrag zur Medienkompetenz:** Digitale Wörterbücher und -netze eine Würfel-App verwenden

UV 8.5 Unité 5 - les stars qu'on like (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> • ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen **FKK** <u>Hör-/Hörsehverstehen</u> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> • Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern.	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Soziale Netzwerke **VSM** Verben auf- ir **SLK** <u>Einführung von Strategien</u> zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen zur Wort- und Texterschließung	**Unterrichtliche Umsetzung:** über digitale Medien und deren Nutzung sprechen; über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen; eine Person beschreiben; den Werdegang einer berühmten Persönlichkeit beschreiben; einen Reisebericht verstehen; die eigene Region vorstellen **Lernaufgabe:** *Présenter sa star préférée* - In einem Kurzvortrag seinen Lieblingsstar vorstellen Themenwortschatz *digitale Medien* die Adjektive auf -al sowie beau, nouveau und vieux, das Verb voir und Verben auf -ir der Begleiter tout **Leistungsüberprüfung:** mündliche Prüfung **Beitrag zur Sprachlernkompetenz:** englische Lehnwörter im Französischen aussprechen **Beitrag zur Methodenkompetenz:** Sprachmittlung: Wörter umschreiben **Beitrag zur Medienkompetenz:** Digitale Präsentation erstellen Rechtsrahmen zur Verwendung von Videos aus dem WWW

UV Unité 1 - 9.1 Voisins francophones d'Europe (ca. 16 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen **FKK** <u>Sprechen</u> • Zusammenhängendes Sprechen zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen • Die eigene Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen und Tagesabläufen erzählen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern • Einen Vortrag/ ein Quiz digitalgestützt präsentieren <u>Schreiben</u> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen **TMK** • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten	**IKK** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Mobilität Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land (B/Ch/L): geographische, politische, kulturelle Aspekte Basiswissen: Sehenswürdigkeiten Feste und Traditionen, Geographie und regionale Diversität **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Bildmedien Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Hör-(Hör-Seh-)Texte <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip, Quiz, Bericht **MK:** Lesezeichen und Favoriten im Browser anlegen Sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden, Ländercodes frankophoner Länder kennen **VSM:** <u>Grammatik:</u> *Être/aller à/en* + Ländernamen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Basisinformationen zu einem Land geben Sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt Seinen Tagesablauf beschreiben Einen Weg beschreiben, seinen Wohnort vorstellen Themenwortschatz: Länderporträt **Lernaufgabe:** Auf einer Reisebörse, ein frankophones Land vorstellen und sich über andere Länder informieren **Fächerübergreifender Unterricht:** Erdkunde Geschichte Vertiefung Ökologie Koloniale Vergangenheit

	Reflexive Verben auch im *passé composé* Verben auf *-ir*, die Pronomen *en* und *y*	

UV 9.2 PACA- une région - plusieurs visages (ca. 24 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen und daraus Handlungsoptionen ableiten Im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien angemessen, respektvoll und geschlechtersensibel handeln **FKK** **<u>Leseverstehen</u>** • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen • unbekannte Wörter durch Wortfamilien erschließen und dadurch einen unbekannten Text verstehen • die Etappen einer Handlung nachvollziehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen **<u>Schreiben</u>** • digitale Werkzeuge auf für Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen • von Situationen und Ereignissen berichten (in der Vergangenheit) • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • (z.B. Kurzporträt) •	**IKK** Einblicke in die Region PACA (Provence-Alpes-Côte d'Azur): Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Comic (bande dessinée) Hörtexte Bildmedien Podcast; Ausschnitte aus TV-Formaten Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Reiseberichte (portrait d'un lieu) Formate der sozialen Medien und Netzwerke **VSM:** **Grammatik** *passé composé vs imparfait* *connaître, courir* Verneinung: *ne… personne* Komplexe Sachverhalte in temporalen, kausalen und konsekutiven Zusammenhängen formulieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren	**Unterrichtliche Umsetzung:** Ein Bild und eine Landschaft beschreiben Sehenswürdigkeiten vorstellen Einen Bericht lesen und verstehen Erzählen, wie es früher war Von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen Themenwortschatz: Bildbeschreibung und Landschaft **Lernaufgabe:** Vorstellung der Region PACA und deren Vergangenheit in Form einer Geschichte.

UV 9.3 Vivre les échanges franco-allemands (ca. 24 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • eigene Werte und Einstellungen überprüfen, sich öffnen für interkulturelle Begegnungssituationen und diese meistern **FKK** **Sprechen:** In alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und interagieren Sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Ein Gespräch z.B. mit Nachfragen aufrecht erhalten **Sprachmittlung:** • in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache , auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien situations- und adressatengerecht wiedergeben • kulturelle Unterschiede /faux amis erkennen und erklären	**IKK** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: typische deutsche und französische Gewohnheiten und Gegenstände im interkulturellen Vergleich Einblicke in deutsch-französische Institutionen: OFAJ/DFJ , Städtepartnerschaften, Sendung Karambolage **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Hör-/Hörsehtexte Bande dessinée Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte <u>Zieltexte</u> E-Mail, Briefe Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip Dialoge, Rollenspiel **VSM** **<u>Grammatik</u>** Indirekte Frage mit Fragewort, Inversionsfrage Verben mit Infinitivergänzung Die Verben *savoir* und *pouvoir* Adverbien auf *-ment* **SLK** Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Organisation von Schreibprozessen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Gegenstände beschreiben Gefühle ausdrücken und etwas bewerten Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben Lebensweisen vergleichen Wortfeld Begegnungssituationen: Schüleraustausch **Lernaufgabe:** Wir drehen ein Video: *Baguette rencontre choucroute* Missverständnisse und Stereotypen humorvoll darstellen **Außerschulische Vorhaben:** Schüleraustausch, Drittortbegegnung **Beitrag zur Medienkompetenz:** Digitale Präsentation erstellen Rechtsrahmen zur Verwendung von Videos aus dem WWW

UV 9.4 Unité 4 - Bienvenue au Québec*!* (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen Zu eigenen Wahrnehmungen, Einstellungen und Gedanken auch aus Genderperspektive seine Meinung äußern und ggf. kritisch Stellung beziehen **FKK** <u>Leseverstehen</u> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Sprachmittlung</u> • als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben **Schreiben:** Digitale Werkzeuge für das kollaborative Schreiben einsetzen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen	**IKK** Einblicke in die frankophone Welt von Quebec: Einblicke ins aktuelle gesellschaftliche Leben in Quebec: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, Persönlichkeiten **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Einfache Berichte von Jugendlichen Hör /Sehverstehen Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte Filme <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation von Reiseetappen Kommentare und Zusammenfassungen Formate der sozialen Medien und Netzwerke **T(MK)** Rechtliche Hinweise zum Kopieren von Texten oder Textteilen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten Einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen Rechercheergebnissein reflektiert und zielgerichtet in eigenen Worten wiedergeben **VSM** <u>Grammatik</u> Venir/être de + Ländernamen Mise en relief Fragen mit Präpositionen und Fragewort die Verben *vivre, conduire, construire*	**Unterrichtliche Umsetzung:** Über Geographie eines Landes sprechen Über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen Typische Gegenstände eines Landes vorstellen Sensibilisierung für Werthaltungen, Einstellungen, Verantwortung: Leben in der offenen Gesellschaft; Motive für ein Engagement im bürgerlichen/ politischen/ sozialen/ ökologischen Bereich. **Lernaufgabe:** Eine Themenreise in Quebec zusammenstellen **Fächerverbindender Unterricht:** Englisch Politik Geschichte Erdkunde

auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzerfahrungen kritisch prüfen **FKK** <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen **VSM** <u>Grammatik</u> • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen	Mengenangaben: *plus de, moins, de, autant de* Komparativ und Superlativ der Adverbien **SB** Aussprache im français québécois	

UV 9.5 Unité 5 - Vivre sa vie, vivre ensemble (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> • in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten • sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzerfahrungen kritisch prüfen **FKK** **Hör/Hörsehverstehen** Eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden verstehen Dialogen /Gespräche in alltäglichen Ereignissen und Themen erfassen Filmische Bildsprache wahrnehmen und nutzen <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> • sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u> • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen ein Streitgespräch mit Paragraphen , Füllwörtern und Rückfragen aufrechterhalten in Diskussionen auch nonverbale Signale einsetzen	**IKK** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Französischsprachige Filme und Serien **TMK** <u>Ausgangstexte</u> Podcasts Filme Interview, Lesetexte Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte <u>Zieltexte</u> Diskussionen Dialog, Kommentare Formate der sozialen Medien und Netzwerke **VSM** <u>Grammatik</u> Subjonctif Themenwortschatz: *mener une discussion* **SB:** Beziehungen zwischen Sprach-und Kulturphänomen reflektieren Den Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation reflektieren	**Unterrichtliche Umsetzung:** Eine Diskussion führen Einen Podcast verstehen Einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken Etwas bewerten Einen authentischen Kurzfilm verstehen Über einen Film sprechen **Themenwortschatz:** Diskussion **Lernaufgabe:** Mener une discussion - les défis de la génération Z

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Lehr- und Lernmittel

Die August-Dicke-Schule arbeitet mit dem Lehrwerk À plus - nouvelle édition von Cornelsen.

Der Kompetenzerwerb wird durch fakultative Lehr- und Lernmittel ergänzt.

- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente

- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen

- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren

- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/
(Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: https://zumpad.zum.de/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:
https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:
https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/ (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht an der August-Dicke-Schule werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff:15.01.2020)

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		***Handlungsbedarf***	***Verantwortlich***	***Zu erledigen bis***
Ressourcen				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	…			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	…			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben				
Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
Fachübergreifender Bedarf				